

# Safe & Sober Talk

## **Rückfallminderung: bisherige Aktivitäten in der Schweiz**

Bern, 17. Oktober 2017

Stefan Siegrist

## Entwicklung der Nachschulung

- Ende 60-er Jahre:  
«Driver Improvement» kommt von den USA nach Europa
- ab 1972:  
Erste Nachschulungskurse für auffällige Lenker in rund ¼ der Kantone
  - wenig systematisch, keine einheitlichen Konzepte
  - behördlich verordnet oder freiwillig
  - Bonus: Reduktion der Entzugsdauer
- heute:
  - am weitesten verbreitet: FiaZ-Kurse
  - Nachschulungen für erstmals alkoholauffällige Lenker in allen Kantonen (eigene Angebote oder bfu-Kurse)
  - für FiaZ wiederholt Auffällige: v. a. bfu-Kurs

---

## Nachschulung

Idee:

Kombination von Sanktionierung (Entzug Führerausweis) und Rehabilitation (Nachschulung)

- bewährt sich (Evaluationsstudien ANDREA, SUPREME)
- «Good Practice» Regeln (Umfang, Gruppengrösse usw.)

# KURVE Warnungsentzug

Kurs für verkehrsauffällige Fahrzeuglenkende  
zur vorzeitigen Wiedererlangung des Führerausweises



## Nachsichtung

- Nachsichtung v. a. im Warnungsentzug (= befristete Dauer des Führerausweisentzugs) möglich
- Im Sicherungsentzug (=unbefristete Dauer des Führerausweisentzugs): Anreiz für freiwillige Nachsichtung entfällt (keine Reduktion der Entzugsdauer)
- Rückfallrate von FiaZ-Delinquenten: Rund 30 % innerhalb von 3 Jahren ohne Intervention

## Nutzen und Potenzial der Alkohol-Wegfahrsperre

- Alkohol-Wegfahrsperre als begleitende Intervention nach Wiedenzulassung kann Rückfallrate und Unfallrisiko massiv senken
- Rettungspotenzial jährlich durch Wegfahrsperre:
  - 3 bis 5 Getötete
  - 40 bis 60 Schwerverletzte
- Auswirkungen Kaskadensystem und anderer gesetzl. Massnahmen (z. B. tiefere Promillegrenze für verkehrsmedizinische Abklärung):
  - doppelt so viele FiaZ-bedingte **unbefristete** Entzüge wie vor 10 J.
  - Rettungspotenzial ist gestiegen